

34. Streiktag! Mahnwache gegen die Blockade der Geschäftsführung



Zum abendlichen Schichtwechsel reichten sich 30 Kolleginnen und Kollegen vor dem Gate Gourmet Eingang auf und protestierten mit Fackeln gegen die Blockadehaltung der Geschäftsführung. Durch Megafon werden die Streikbrecher aufgefordert, Solidarität zu zeigen und nicht weiter gegen den Streik zu arbeiten. „Wir haben den aufrechten Gang nicht gelernt, um ihn uns von May wieder abgewöhnen zu lassen,“ schallt es durch die abendliche Dunkelheit. In einem Flugblatt auf Deutsch und Türkisch werden die Leiharbeiter informiert, dass sie das Recht haben, die Arbeit im bestreikten Betrieb zu verweigern.



Ein Geschenk mit Tradition: Beeindruckt vom Mut und der Entschlossenheit der streikenden Kolleginnen und Kollegen übermittelte der Vorsitzende der NGG, Franz-Josef Möllenberg, den Streikenden als Dank der NGG einen Schlüsselanhänger mit dem „Vorleser:“ Der Vorleser ist das Symbol der Gewerkschaft NGG für Solidarität in der Arbeitswelt. Vor rund 140 Jahren waren nur wenige Kolleginnen und Kollegen des Lesens kundig. Deshalb legten sie solidarisch zusammen und bezahlten einen von ihnen dafür, während der langen Arbeitszeiten aus Zeitungen, politischen und ökonomischen Schriften vorzulesen. Durch das Vorlesen wurde die Bildung eines politischen Bewusstseins unter den Zigarrenarbeitern gefördert. Mit der Folge, dass sie Weihnachten 1865 in Leipzig die erste überregionale Gewerkschaftsorganisation, den „Allgemeinen Deutschen Cigarrenarbeiterverein“ gründeten: einen Vorläufer der NGG, der ältesten Gewerkschaft Deutschlands, die nächste Woche ihren 140. Geburtstag feiert.
Wer noch keinen Vorleser hat, bitte melden!

Zu einem Meinungsaustausch kam **der Betriebsrat der LSG Sky Chefs** vorbei. Sie bekräftigten ihre Entschlossenheit, nicht als Streikbrecher in Erscheinung zu treten und überbrachten ein Solidaritätsschreiben: „Liebe Kolleginnen und Kollegen, in dem Bemühen, eure berechtigten Forderungen durchzusetzen, unterstützen wir Euch voll und ganz! Wir haben großen Respekt vor Eurem ungebrochenen Willen, die Arbeits- und Einkommensbedingungen bei Gate Gourmet zu verbessern!“



Menschen, die dahinter stehen

Heute: Selvi Salettin – Mitarbeiter im Zolllager, und sehr solidarisch.



1994 hat Selvi bei Gate Gourmet angefangen, bis 1999 hatte er immer Zeitverträge, dann endlich einen Festvertrag.

Tatsächlich ist Selvi 39 Jahre alt, aber in seinem Pass steht 36, weil Selvi in Anatolien (Türkei) geboren wurde, und sein Vater ihn erst drei Jahre später angemeldet hat. So steht im Pass 36, obwohl er 39 ist.

Selvi ist verheiratet und stolzer Vater von 3 Söhnen, die zwölf, acht und viereinhalb Jahre alt sind.

Sein Lieblingsessen? Suppe.

Selvi ist Musiker, er spielt Klavier und Saz, das ist eine türkische Gitarre. Seit siebzehn Jahren hat er dieses Hobby. Früher hat er oft auf Hochzeiten gespielt. Sein Schwiegervater, der auch sein Onkel ist, sieht es aber nicht gern, wenn er auf Hochzeiten spielt. Er hat Sorge, Selvi käme da auf falsche Gedanken. Und weil es auch der Onkel ist, spielt Selvi jetzt nur noch privat.

Nach Deutschland kam Selvi 1993.

Warum brauchst du mehr Geld? Ich bin Alleinverdiener, ich habe drei Kinder, und seit Deutschland den Euro bekommen hat, ist alles teurer geworden, deshalb!

Warum bist du beim Streik dabei? Eigentlich bin ich nicht für Streik, denn die Hauptsache ist, dass man Arbeit hat. Aber ich bin seit ungefähr 11 Jahren bei Gate Gourmet, und seit einigen Jahren gibt es immer mehr Druck. Meine Nerven sind ganz schön kaputt. Ich habe immer gearbeitet, war nie krank und habe gemacht, was man mir gesagt hat. Aber wenn 93 Prozent ja sagen zum Streik, wenn alle Kollegen draußen stehen, dann bin ich selbstverständlich solidarisch.